



»Der grüne Esel«

eine literarisch-musikalische Veranstaltung anlässlich
des 300. Geburtstages von Christian Fürchtegott Gellert

Anna Pehrs, Sopran

Birgit Flossdorf, Mandoline

Margareta Vogl, Gitarre

Thomas Heyn, Gitarre, Komposition

Teil 1: Ungleiches

Walter Thomas Heyn

Johann Ernst Bach

Die Ente

Die ungleichen Freunde

Gelesene Fabeln

Teil 2: Vergänglichkeit

Johann Ernst Bach

Die Biene und der Sommervogel

Die Blumen und die Göttin Flora

Gelesene Fabeln

Teil 3: Freiheit

Johann Ernst Bach

Die Unzufriedenheit

Der Kanarienvogel

Gelesene Fabeln

Teil 4: Schein und Sein

Walter Thomas Heyn

Der Zeisig

Die Geschichte von dem Hute

Teil 5: Das Tier im Menschen

Johann Ernst Bach

Walter Thomas Heyn

Der Affe

Der Affe

Gelesene Fabeln

Teil 6: Gegenwart

Walter Thomas Heyn

Abgeleitetes und wunschgemäß Rein-Gereimtes

Teil 7: Lüge und Wahrheit

Walter Thomas Heyn

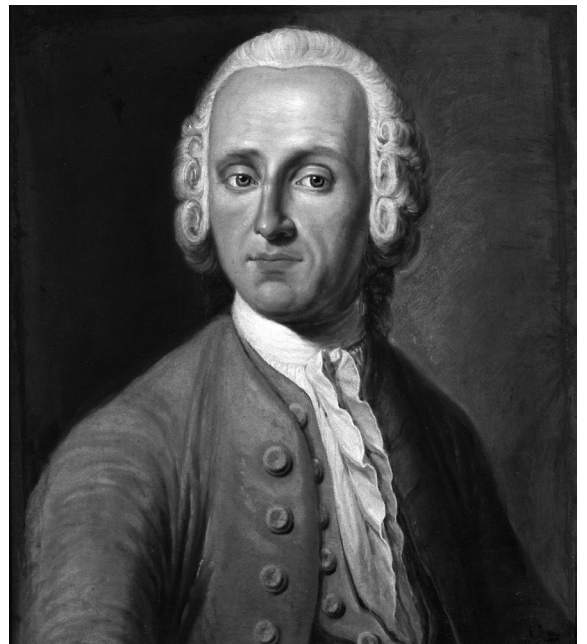
Der grüne Esel

Der Bauer und sein Sohn

Christian Fürchtegott Gellert

Gellert (*4. Juli 1715 in Hainichen; † 13. Dezember 1769 in Leipzig) war ein deutscher Dichter und Moralphilosoph der Aufklärung

Gellert begann mit der Publikation seiner literarischen Werke bereits während seiner Studienzeit. Einen Höhepunkt erreichte sein Schaffen in den Jahren 1740–1750. Seine Werke – besonders seine Fabeln – zählten in der Übergangszeit zwischen Aufklärung, Empfindsamkeit und Sturm und Drang zu den meistgelesenen in Deutschland.



Gottfried Hempel: Porträt Christian Fürchtegott Gellert, 1752, Gleimhaus Halberstadt – Museum der deutschen Aufklärung

Durch seine breite Wirkung trug er zur Bildung eines allgemeinen Lesepublikums in Deutschland bei und ebnete so den Weg für die Dichter der folgenden Generationen. Lessing lobte besonders den Stil seines Briefwechsels, Wieland erhob ihn zu seinem »Liebling«. Die Geistlichen Lieder und Oden wurden später von Carl Philipp Emanuel Bach, Joseph Haydn und Ludwig van Beethoven (Sechs Gellert-Lieder Op. 48) vertont.
